

### Vorwort des Präsidenten



Geschätzte Leserin, geschätzter Leser,

dass die 12. Delegiertenversammlung der IG MIB am 24. Juni 2016 im Bundeshaus stattgefunden hat, könnte man als Ausflug, Team-Event oder gar als Zufall verbuchen. Es ist jedoch mehr als das. Die IG MIB ist im Bundeshaus nämlich genau dort, wo sie hingehört. Seit Jahren profilieren sich Politikerinnen und Politiker von links bis rechts mit der Berufsbildung. Sie sei die Basis unseres Bildungssystems heisst es etwa, mache den grossen Unterschied zu andern Ländern aus und sei der Hauptgrund für die tiefe Arbeitslosigkeit in der Schweiz. Ich bin überzeugt davon, dass die meisten im National- und Ständerat die Wichtigkeit der Berufsbildung und auch die Wichtigkeit der Kleinstberufe für die Schweiz erkannt haben. Es ist an uns nun aufzuzeigen, wie wichtig in diesem System die Ausbildung zur Musikinstrumentenbauerin und zum Musikinstrumentenbauer ist.



Ständeratssaal

An der Delegiertenversammlung wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass die IG MIB in den letzten acht Jahren eine tolle Ausbildung auf die Beine gestellt hat, welche in der Berufsbildungswelt Vorzeigecharakter genießt. Der Blick in die mittelfristige Zukunft zeigt, dass der Qualitätserhalt bei der IG MIB von zwei Punkten abhängig ist.



12. DV IG MIB 2016

Entscheidend dürfte für die Zukunft die Anzahl Lehrstellen und somit auch die Anzahl Lernender sein. Der Geschäftsführende Ausschuss hat sich für die zweite Jahreshälfte zum Ziel gesetzt, Lehrstellen zu eruieren und für offene Lehrstellen auch die richtigen Kandidatinnen und Kandidaten zu finden. Diese Arbeit ist zentral für eine erfolgreiche Zukunft. Als zweiter wichtiger Punkt erachten wir es als unsere Aufgabe, mit viel Weitsicht die Finanzen im Lot zu halten. Da ab nächstem Jahr das SBFI die IG MIB nicht mehr mitfinanziert, müssen wir jährlich zusätzliche 40'000 Franken generieren. Wir sind überzeugt, dass wir dies mit Einsparungen und mit der Mithilfe aller schaffen werden. Schon jetzt danken wir allen, welche uns bei diesem Vorhaben unterstützen werden.



GA & Pia Lenz

Das Budget 2016 konnte ausgeglichen gestaltet werden und wurde von den Delegierten dementsprechend einstimmig genehmigt. Einstimmig war auch der Entscheid, die Arbeiten für ein neues Berufsfeld in Angriff zu nehmen. Das Berufsfeld erlaubt es unter anderem, in Zukunft auch andere Musikinstrumentenbauer/innen an der Topausbildung teilhaben zu lassen.

Mit dabei beim Ausflug ins Bundeshaus war auch Pia Lenz. 25 Jahre lang amtierte sie auf dem Arenenberg als Leiterin Seminar und Tagungen und war Mitglied der Geschäftsleitung. Im Rahmen der DV wurde Pia mit einem lang anhaltenden Applaus und einem Geschenk verabschiedet.

*Matthias Aebischer, Präsident IG MIB*

### Nachruf Felix Meier



Am 13. Juni 2016 ist unser Fachlehrer Felix Meier unerwartet verstorben.

Mit viel Herzblut und Engagement konnte Felix unsere Lernenden von der ersten Lektion weg für den, nicht ganz einfachen, Stoff begeistern. Als Schreinermeister mit einer riesigen Begeisterung für die Materie hat er das Fach Stilkunde und Architekturgeschichte ausgesprochen anschaulich vermittelt. Besonders im Element war Felix, wenn er bei seinen Ausflügen das vermittelte Grundlagenwissen auch gleich am Objekt verdeutlichen konnte.

Ich persönlich habe Felix als eine wache, kritische, in seiner Kritik jedoch als sehr kreative und konstruktive Persönlichkeit erlebt, - was ich enorm schätze! Nach viel zu kurzen zwei Jahren verliert das MIB-Team mit Felix einen kompetenten Fachmann, engagierten Lehrer und lieben Kollegen.

Als Bild bleibt mir unser letztes, gemütliches Zusammensein mit Felix im Bistro Napoleon, sein fröhliches Lachen, sein feiner Humor und seine Zitate in lieber Erinnerung. **Wir gedenken seiner.**

*Jörg Gobeli, Kompetenzleiter MIB*

## QV 2016 / Schlussfeier



Absolventen 2016



BR: J. Grimm, N. Mermod, K. Thévenoz



KB: F. Brülisauer, N. Reding, J. Ullrich, R. Sobotkiewicz



OPB: S. Berner  
OB: E. Schiltknecht abwesend



B. Sigrist gratuliert N. Mermod



A. Debrunner, J. Brunner

**Arenenberg** In festlichem Rahmen und bei sonnigem Wetter fand am Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg die Lehrabschlussfeier für die Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer statt. Wie jedes Jahr, handelt es sich um eine kleine Gruppe junger Menschen, welche dafür sorgt, dass es auch in Zukunft fähige, qualifizierte und gut ausgebildete Berufsleute gibt. Beni Sigrist, Co-Präsident des SVKS, gratulierte den jungen Berufsleuten für ihren Erfolg und wünschte ihnen ein erfolgreiches Berufsleben: «Wir sind stolz auf Sie!» An die französischen Absolventen richtete sich SVKS-Copräsident Philippe Bertin in ähnlichen, ebenfalls sehr anerkennenden Worten. Einen besonderen Dank richteten sie auch an die Lehrbetriebe, die regelmässig Auszubildende in ihren Betrieb integrieren und so für die Sicherstellung des beruflichen Nachwuchses sorgen.

**Fundament für das Berufsleben** «Er hoffe, dass die frisch Diplomierten das Gelernte einsetzen können», sagte Martin Huber, Leiter des BBZ Arenenberg. Und er wünschte ihnen einen «guten Einstieg in die Berufswelt.» Thomas Wälti, Inhaber einer Orgelbaufirma, würdigte die Tatsache, dass die Diplomierten vier Jahre durchgehalten haben: «Der Erfolg fällt einem nicht in den Schoss.» Mit der Lehre hätten sie ein wichtiges Fundament für den Start ins Berufsleben gelegt und viel Verantwortungsgefühl und Selbständigkeit bewiesen. Nationalrat Matthias Aebischer, Präsident der IGMB, hob die gute Berufsausbildung in der Schweiz hervor. Was von Seiten des BBZ Arenenberg und den Lehrbetrieben Jahr für Jahr geleistet werde, verdiene Respekt: «Das ist eine nachhaltige Investition in die Zukunft.» Die diplomierten Instrumentenbauer/innen seien im Bereich der Kleinberufe derzeit die am besten ausgebildeten Leute. Auch er wandte sich mit einem Appell an die Absolventen: «Bleiben Sie Ihrem Beruf treu!»

Philippe Bertin und Beni Sigrist überreichten zum Abschluss der Feiern die Diplome an:

### Blasinstrumentenreparateur/in

Grimm Josua, Musik Walter Grimm GmbH, Winterthur  
Mermod Nora, Musik Beat Zurkinden AG, Bern  
Thévenoz Kilian, Servette Music SA, Genf

### Klavierbauer/in

Brülisauer Florin, La Bottega del Pianoforte SA, Lugano  
Reding Nadia, Hug Musique SA, Neuchâtel  
Sobotkiewicz Roy, Dietschi Pianos, Pfaffhausen  
Ullrich Jacob, Musik Hug AG, Bülach

### Orgelbauer

Schiltknecht Elia, Mathis Orgelbau AG, Näfels

### Orgelpfeifenbauer

Berner Sven, Venegoni Marco, Villmergen

Für ihre Bestnote von 5,5 erhielt Nora Mermod, frisch diplomierte Blasinstrumentenreparateurin, eine besondere Auszeichnung.

Die beiden Co-Präsidenten Bertin und Sigrist ehrten auch Pia Lenz für ihre langjährige Tätigkeit auf dem BBZ-Sekretariat. Für seine über zwanzigjährige Wirken als Chefexperte des SVKS wurde Hans-Peter Lenz ebenfalls geehrt. Lenz' Akribie sei es zu verdanken, dass das hohe Qualitätsniveau sogar noch gesteigert werden konnte: «Hans-Peter war der richtige Mann am richtigen Ort.»

Die Abschlussfeier wurde musikalisch würdig und gekonnt umrahmt von Jürg Brunner am Klavier und Armin Debrunner an der Klarinette.

Thomas Immoos, Geschäftsführer SVKS

### Porträt Ricarda Müller Fachlehrkraft Orgelbau



Im Orgelbau arbeite ich als Freelancerin für Betriebe im In- und Ausland und an eigenen Projekten. Seit 2007 bin ich Fachlehrkraft im Orgelbau. Am Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg unterrichte ich die angehenden Musikinstrumentenbauer/innen, Fachrichtung Orgelbau, in den Fächern Konstruktionslehre und Fachzeichnen.

Orgelbau ist ein Beruf, auf dem man sich über die Jahre ein umfassendes vielseitiges handwerkliches Wissen und Können aneignet. Dies ermöglicht mir in einem weiteren Bereich mit Holz zu arbeiten. Als Kunsthandwerkerin habe ich mich spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von aufwändig gestalteten Gebrauchsgegenständen für die individuelle Aufbewahrung und Präsentation wertvoller persönlicher Dinge und weiterer Werke angewandter Kunst.

Meine Lehre habe ich von 1988 - 1992 im Kanton Aargau gemacht, danach habe ich bis Anfang 2000 im In- und Ausland in verschiedenen Betrieben als Angestellte gearbeitet. Anfangs vorwiegend im Neubau, später auch in der Restaurierung. Anfang 2000 habe ich mich beruflich selbstständig gemacht.

Ich arbeite in Chur in meiner eigenen Werkstatt und wohne in Sagogn. In Graubünden habe ich alles nahe beieinander, was mein Leben ausmacht. Arbeit, Kultur, Natur und meine besten Freunde.

*Ricarda Müller, Fachlehrkraft Orgelbau*

### Überbetrieblicher Kurs G2...



#### **... oder konkreter: Wir bauen ein Monochord! – Eindrücke der Woche vom 4. – 8. April 2016 aus der Holzwerkstatt am BBZ Arenenberg**

Neun Lernende des ersten Lehrjahres der Fachrichtungen Klavier- und Orgelbau liessen eine Woche lang die Späne fliegen, richteten Hobelmesser, schärften Eisen, sägten und stemmten Zinken und Schwalbenschwänze, fügten Bretter zu soliden und passgenauen Eckverbindungen, bedienten Maschinen, beachteten Vorschriften (Schutzvorrichtungen), bohrten, sägten, frästen, setzten Stimmwirbel, zwangen Teile unter den Leim, zogen Saiten auf ...

Die Reihe der Tätigkeiten könnte durchaus noch verlängert werden, zeigt aber schon in dieser Ausdehnung, dass hier konzentriert und (meist) ausdauernd gearbeitet, gelernt und einander geholfen wurde.

Der Umgang mit Handwerkzeugen und Maschinen will geübt sein und wenn dabei sogar ein schönes Instrument entsteht, ist die Freude und Genugtuung über das Erreichte umso schöner – lassen wir die Fotoimpressionen im Anhang sprechen!

*Markus Meier, üK-Leiter ad interim*

## 2. Gönner- und Sponsorenkonzert 2016



Emanuel Ax



Ausblick vom Napoleonmuseum

### Weltklasse Konzert am Arenenberg

Am 4. Juni 2016 war wieder ein Weltklasse Konzert im Napoleon Museum. Mit Emanuel Ax konnten Urs Bachmann und Beni Sigrist wiederum einen Star der Superlative für das 2. Sponsorenkonzert gewinnen. In beeindruckender Weise spielte Emanuel Ax zwei Sonaten von Beethoven. Er liess es sich nicht nehmen, die Stücke selber anzukünden. Während des Konzertes konnten die Augen immer wieder das prächtige Naturschauspiel von Sonne, Wolken und entfernten Regenschauern über dem Untersee erleben, während die Ohren ein hervorragendes Konzert genossen.

Mehr und mehr entrückte man in der herrlichen Musik in längst vergangene Zeiten; es war, als sässe Ludwig van Beethoven im Raum und hörte der Intonation seiner Eingebung zu. Die Kompositionen aus vergangenen Jahrhunderten, der unverändert schöne und museale Ort des Napoleon Museums und das perfekte Spiel... ein unvergesslicher Höhenflug für alle Sinne! Emanuel Ax war selber sichtlich angetan durch den wunderbaren Ort, sodass er noch ein Stück von Ravel spielte. Wer es nicht erlebte, hat etwas verpasst! Danach wurde der schon fast legendäre Apéro riche serviert. Auch hier nahm Emanuel Ax teil und setzte sich - im Freizeit Look und sichtlich aufgeräumt - zu den Gästen und diskutierte angeregt mit. Abgerundet wurde dieser Anlass durch einen 5-stelligen Sponsorenbeitrag. Ganz herzlichen Dank dem Direktor Dominik Guegel und seiner Vize-Direktorin Frau Egli sowie dem gesamten Arenenberg Team für die Gastfreundschaft.

Wer nun Lust bekommen hat, dem bietet sich 2017 wiederum Gelegenheit, eine solch einzigartige Trouvaille zu erleben: Im August 2017 werden wir die Pianistin Angela Hewitt begrüßen dürfen. Sagen Sie es weiter, es lohnt sich!

*Beni Sigrist, GA IGMIB*

## Netzwerk Kleinstberufe



Am 21. Juni traf sich die Ressourcengruppe zu ihrer 3. Sitzung im EHB in Zollikofen. In einem Workshop wurde das erste Unterprojekt mit folgenden Handlungssträngen behandelt:

- Akquise von Lernenden
- Professionalisierung der Zusammenarbeit der Geschäftsstellen mit institutionellen Partnern
- Kooperation von Geschäftsstellen

Gemeinsam wurden konkrete und sinnvolle Synergiepotentiale identifiziert und priorisiert. Entsprechende Massnahmen zu den Schwerpunktthemen werden an der nächsten Ressourcensitzung - im Anschluss an die 5. Tagung der Kleinstberufe am 1. September - definiert.

Ein vom SVKS eingegangener Antrag für einen Tageskurs zum Thema 'Akquise von Lernenden' wird über das Netzwerk organisiert.

*Eliane Spycher, GL IGMIB*

## Weiterbildung im Bereich Musikinstrumentenbau



### Akustik in der Praxis – Bericht eines Kursteilnehmers

In Zusammenarbeit mit der *Vereinigung Schweizer Blasinstrumentenbauer und Reparatere VSB* und dem *Ausbildungszentrum Arenenberg* wurde am 14. März 2016 ein Kurs über «**die Akustik in der Praxis**» ausgeschrieben. Das Weiterbildungsangebot stiess auf reges Interesse bei Klavier- und Instrumentenbauern aus der ganzen Deutschschweiz.

Am Vormittag vermittelte **Walter Bassetto** auf eindruckliche und höchst interessante Weise die Grundlagen der Akustik. Er nahm die Kursteilnehmer mit auf eine Zeitreise. Gemeinsam staunten wir über die frühen Erkenntnisse des Griechen Pythagoras, die Streitlust von Galilei, die haarsträubenden Versuche von Leonardo da Vinci und weiteren illustren Universalgelehrten. Geschickt kombinierte Walter Bassetto die trockene (mathematische) Theorie mit dem damaligen Zeitgeschehen (Architektur und Politik) und integrierte Klangbeispiele der jeweiligen Zeitepochen. Das Publikum lauschte, angesteckt von der Euphorie des Dozierenden, andächtig oder nutzte die «Pausen» um die letzte Berechnungsformel nochmals nachzuprüfen.

Den Nachmittag verbrachten die Klavierbauer unter der Leitung von **Toni Sulzener** getrennt von den Blasinstrumentenmachern, um vertieft auf die theoretischen Eigenheiten der jeweiligen Instrumentengruppen einzugehen. Nun rückte die Praxis in greifbare Nähe, was wie ein Weckruf auf die Teilnehmer wirkte und diese zu tausend Fragen anregte; Was muss ich tun, wenn ...? Was würde passieren, wenn ...? Einige Antworten konnten nun aufgrund der erworbenen Kenntnisse bereits selber hergeleitet werden. Andere wurden vom Dozenten anschaulich erklärt oder sogar provokant widerlegt. Bei gewissen Fragen aber konnte nur auf die unheimliche Komplexität der Thematik hingewiesen und an die eigene Experimentierlust appelliert werden.

Motiviert und vollgepackt mit Informationen verliessen die Teilnehmer den beschaulichen Arenenberg. Bleibt nur noch, den Organisatoren und den Dozierenden für diesen äusserst interessanten Tag zu danken.

*Adrian Lohri*

## Ankündigung

### Intonationsworkshop - Zungenstimmen

Am **21. – 22. Oktober 2016** bieten wir unter der Leitung von Christoph Ulmer, Killinger Pfeifen, im BBZ Arenenberg einen zweitägigen Intonationsworkshop Zungenstimmen für Orgelbauer und Intonateure an. Detaillierte Ausschreibung s. [www.igmib.ch](http://www.igmib.ch).

### Unternehmenszukunft sichern

Am **27. September 2016** bieten wir im Flörli in Olten einen halbtägigen Kurs zum Thema Unternehmens-Entwicklung an:

#### Wie mache ich mein Unternehmen fit für die Nachfolge?

Der Kurs richtet sich an Betriebsinhaber/innen jeden Alters, welche ihren Betrieb aufgebaut haben und ihn längerfristig sichern wollen.

Detaillierte Ausschreibung s. [www.igmib.ch](http://www.igmib.ch).

GS IGMB

IGMB, c/o Elin Office AG  
Amthausgasse 3, 3011 Bern  
Tel.: 031 313 20 00  
E-Mail: [info@igmib.ch](mailto:info@igmib.ch)  
[www.igmib.ch](http://www.igmib.ch)